



Ernst Zimmer im Ruhestand

Nach 37 Dienstjahren trat Professor Dr. sc. agr. Ernst Zimmer, Leiter des Instituts für Grünland- und Futterpflanzenforschung der Bundesforschungsanstalt für Landwirtschaft Braunschweig-Völkenrode (FAL), am 31. Januar 1991 in den Ruhestand.

Der gebürtige Berliner legte im Jahre 1953 die Prüfung zum Diplomlandwirt in Göttingen ab und war bereits im selben Jahr wissenschaftlicher Mitarbeiter am damaligen Institut für Grünlandwirtschaft und Futterkonservierung der FAL, von wo aus er 1960 zum Dr. sc. agr. promovierte. Im Jahre 1963 wurde er zum Leiter dieses Instituts berufen.

Aus dem Arbeitsgebiet Futterbau kommend, griff er schnell die Erkenntnis des damaligen Institutsleiters Professor Könekamp auf, daß eine aussichtsreiche Grünlandbewirtschaftung und -nutzung ohne eine ordnungsgemäße und schlagkräftige Futterkonservierung unter den gegebenen Klimabedingungen nicht möglich ist. So wurde von Zimmer das Arbeitsgebiet Futterkonservierung und Futtermittelswirtschaft zum Forschungsschwerpunkt gestaltet und auf ein Niveau gebracht, das heute internationale Anerkennung genießt. Dabei galt sein Hauptaugenmerk der Biologie, Chemie und Technologie der Konservierung sowie den damit verbundenen Qualitätsfragen des Grundfutters. Im Jahre 1978 wurde unter seiner Leitung das Arbeitsgebiet "Züchtungsforschung bei Futterpflanzen" mit dem Ziel der Verbesserung von Qualität und Futterwert neu aufgenommen und zu seinem heutigen Stellenwert gebracht. Die Zeichen der Zeit rechtzeitig erkennend und richtig beurteilend, widmete er sich darüber hinaus Umweltfragen im Zusammenhang mit der Grünlandbewirtschaftung bis hin zur Problematik der Grünlandextensivierung. Zahlreiche Studien-, Beratungs- und Vortragsreisen führten den Wissenschaftler in das europäische und außereuropäische Ausland.

Zimmer war mehrfach Vizepräsident der FAL und deren Präsident für die Amtszeit 1974/1975. Darüber hinaus war er Vorsitzender des Präsidiums des Senats der Bundesforschungsanstalten. In zahlreichen wissenschaftlichen Gremien war er Mitglied bzw. Vorsitzender.

1981 wurde Zimmer in Anerkennung seiner Arbeiten auf dem Gebiet der Futterkonservierung von der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft (DLG) die Max-Eyth-Gedenkmünze in Silber überreicht. In Würdigung seiner außerordentlichen Verdienste um die Zusammenarbeit mit den Entwicklungsländern wurde ihm im Jahre 1985 vom Bundespräsidenten das Verdienstkreuz Erster Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen.

Seine fachlichen Qualitäten, verknüpft mit seinen menschlichen Eigenschaften, haben dem verdienten Wissenschaftler in der FAL sowie im In- und Ausland hohe Wertschätzung gebracht und ihn viele Freunde finden lassen.